

1. Do + 2. Fr + 3. Sa

Oh Heiland, verleihe uns die Gnade, dass wir niemals etwas anderes wollen, als was dein himmlischer Vater will; denn das ist die wahre Glückseligkeit.
Vinzenz von Paul

4. So

Denn jeden, der nach meinem Namen benannt ist, habe ich zu meiner Ehre erschaffen, geformt und gemacht.
Jesaja 43,7

5. Mo + 6. Di

Misstrauen wir stets unseren eigenen Kräften und seien wir überzeugt, dass wir unheilbar stürzen würden, wenn uns Gott nicht immerfort an der Hand hielte.
Vinzenz von Paul

7. Mi + 8. Do + 9. Fr

So sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, als einzelne aber sind wir Glieder, die zueinander gehören.
Römer 12,5

10. Sa + 11. So

Auch Fremde, die nicht zu deinem Volk Israel gehören, werden wegen deines Namens aus fernen Ländern kommen;
1.Könige 8,41

12. Mo + 13. Di

Das Wichtigste ist das, was zur Erkenntnis Gottes und seiner Liebe verhilft.
Luise von Marillac

14. Mi + 15. Do

Wohl dem Volk, dessen Gott der Herr ist, der Nation, die er sich zum Erbteil erwählt hat.
Psalm 33,12

16. Fr + 17. Sa

Wenn die Güte Gottes uns nicht größeren Nöten aussetzt, dann seien wir dankbar, und schreiben wir es nur seiner Barmherzigkeit zu ohne ein anderes Verdienst.
Luise von Marillac

18. So

Dies ist unbestreitbar; ihr müsst also Ruhe bewahren und dürft nichts Überlegtes tun.
Apostelgeschichtete 19,36

19. Mo + 20. Di + 21 Mi

Um diese ihre Aufgabe, zu der sie Gott berufen hat, vollkommen zu erfüllen, sollen sie besonders das Geheimnis seiner Menschwerdung verehren;
Vinzenz von Paul

22. Do + 23. Fr

Ich traue dich mir an auf ewig; ich traue dich mir an um den Brautpreis von Gerechtigkeit und Recht, von Liebe und Erbarmen.
Hosea 2,21

24. Sa + 25. So

Daran werden wir erkennen, dass wir aus der Wahrheit sind, und werden unser Herz in seiner Gegenwart beruhigen.
1.Johannes 3,19

26. Mo + 27. Di

Sieh nun zu: Der Herr hat dich erwählt, dass du ihm ein Haus als Heiligtum erbaust. Sei mutig und geh ans Werk!
1.Chronik 28,10

28. Mi + 29. Do

Der Gehorsam, das ist das Mittel, um den inneren Frieden zu bewahren und zu vermehren und Sie immer mehr zu einem tauglichen Werkzeug in den Händen des allmächtigen Gottes zu machen.
Vinzenz von Paul

30. Fr

Ich werde ihr Gott sein und sie werden mein Volk sein.
Ezechiel 37,27b

Gott hat uns seine Schöpfung anvertraut, nicht nur um sie zu behüten, sondern in und mit ihr zu leben. Uns gilt die Einladung zu entdecken, wie genial Gott alles zueinander in Beziehung gesetzt hat. Jeder Mensch bzw. jeder lebendige Organismus steht in Beziehung zur (Um-)Welt und kann alleine nicht existieren.

‘Die Zeit und der Raum sind nicht voneinander unabhängig, und nicht einmal die Atome und die Elementarteilchen können als voneinander getrennt betrachtet werden. Wie die verschiedenen physikalischen, chemischen und biologischen Bestandteile des Planeten untereinander in Beziehung stehen, so bilden auch die Arten der Lebewesen ein Netz, das wir nie endgültig erkennen und verstehen. Einen guten Teil unserer genetischen Information haben wir mit vielen Lebewesen gemeinsam.’ [1]

‘Wenn man von „Umwelt“ spricht, weist man insbesondere auf die gegebene Beziehung zwischen der Natur und der Gesellschaft hin, die sie be-

wohnt. ... Um die Ursachen der Umweltschädigung eines Ortes zu finden, ist unter anderem eine Analyse der Funktionsweise der Gesellschaft, ihrer Wirtschaft, ihrer Verhaltensmuster und ihres Wirklichkeitsverständnisses erforderlich. Angesichts des Ausmaßes der Veränderungen ist es nicht mehr möglich, eine spezifische und unabhängige Lösung für jeden Teilbereich des Problems zu finden. Entscheidend ist es, ganzheitliche Lösungen zu suchen, welche die Wechselwirkungen der Natursysteme untereinander und mit den Sozialsystemen berücksichtigen.’ [2]

In unserer Zeit gibt es viele Krisenherde rund um den Globus, der bei genauerem betrachten eine einzige und komplexe sozio-ökologische Krise ist. Wir, die wir heute dies erkennen sind eingeladen wie damals zu Beginn der Welt, Verantwortung zu übernehmen, die Zusammenhänge zu entdecken und mit Gott, den Menschen und allen Dingen in Beziehung zu treten.

¹ Laudato Si 138, S. 100

² Laudato Si 139, S. 101

Sr. Marzella Krieg

